

**Bürgerinitiative:** Auf dem ehemaligen Bahnhofsgelände entsteht in diesem Jahr eine Radlerinfostation mit angrenzendem Grillplatz / Beförderungsbescheid gestern Vormittag übergeben

# Wahlen wird Knotenpunkt für Radfahrer

**WAHLEN.** Das ehemalige Bahnhofsgelände in Wahlen wird dieses Jahr um eine Attraktion reicher: Eine Infostation für Fahrradfahrer und ein angrenzender Grillplatz sollen – sobald es die Witterung zulässt – installiert werden. Dort, wo früher die Züge der Überwaldbahn hielten und wo heute eine Grünfläche von 23 000 Quadratmetern ist, wird der „Kommunikationspark Wahlen“ entstehen.

Die Bürgerinitiative „Wir sind Wahlen“ plant gemeinsam mit der Gemeinde Grasellenbach schon lange Zeit dessen Umsetzung. Vieles davon haben die rund 80 ehrenamtlichen Helfer bereits in eigener Arbeitskraft ermöglicht. Sie brachten auf dem Gelände den Spielplatz auf Vordermann, errichteten eine Wassererlebnisfläche, bauten eine Ruhebänke auf und schafften die Verbindung mit dem Naturlehrpfad entlang des Ulfenbachs.

## Finanzielle Unterstützung

Aber auch Spenden von Privatpersonen, ein Zuschuss der alla hopp!-Stiftung und der „Landesstiftung Miteinander in Hessen“ trugen ihren Teil dazu bei. Zudem überreichte Landrat Christian Engelhardt gestern Vormittag in Reimanns Restaurant in Wahlen eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 75 438 Euro aus dem „Leader-Projekt“.

„Die Weihnachtszeit ist zwar schon vorbei, aber trotzdem bringe ich Ihnen heute gerne ein Geschenk“, sagte er vor den anwesenden Vertretern von „Wir sind Wahlen“ und Bürgermeister Markus Röth. Schön fand Engelhardt auch, dass der Kommunikationspark von Menschen vor Ort für Menschen vor Ort in Angriff genommen wird.

„Damit geben Sie den Ortsbürgern Raum für das, was gerade gebraucht wird: Gemeinschaft und das Miteinander. Außerdem zeigt sich dadurch, dass hier keine Investitionsruine entsteht, sondern, dass der Bedarf gedeckt wird.“ Dadurch werde

**„Das ist ein absolutes Vorzeigeprojekt für ehrenamtlich Engagierte.“**

SEBASTIAN SCHRÖDER, GESCHÄFTSFÜHRER DER ZUKUNFTSOFFENSIVE ÜBERWALD, ÜBER DIE BÜRGERINITIATIVE „WIR SIND WAHLEN“

Wahlen zukunftsfähig und lebendig gemacht.

## Durch Eigeninitiative geschaffen

Das Lob des Landrats nahmen alle Anwesenden gerne an und Karin Hartmann sprach stellvertretend für „Wir sind Wahlen“ den Dank aus: „Dass wir nun diesen Geldsegen bekommen, ist Lohn für die Jahre, in denen wir Vieles in Eigeninitiative geschaffen haben.“ Für sein persönliches Engagement „weit über die Geschäftsführertätigkeit der Zukunftsoffensive Überwald heraus“ dankte sie Sebastian Schröder, der entgegnete: „Gerne unterstütze ich diese Initiative. Das ist ein absolutes Vorzeigeprojekt für ehrenamtlich Engagierte.“



Landrat Christian Engelhardt (rechts) überbrachte gestern Vormittag den Bewilligungsbescheid aus dem „Leader-Projekt“ in Höhe von 75 438 Euro an die Bürgerinitiative „Wir sind Wahlen“. Dieses Geld wird für die Erweiterung des „Kommunikationsparks Wahlen“ auf dem Gelände des ehemaligen Bahnhofes genutzt.

BILDER: KOPETZKY

Die Radlerinfostation mit kostenloser Aufladestation für E-Bikes und Rollstühle, behindertengerechter WC-Anlage, einem überdachten Sitzbereich, Fahrradständern, einem großzügigen Außensitzbereich, Infotafeln zu Radwegen in der Umgebung und zum Ehrenamt sowie Parkplätze für Pkws und der direkt angrenzende Grillplatz laden zum Verweilen ein. Die Idee dahinter: Mit der Radlerinfostation soll Wahlen als Knotenpunkt im überregionalen Radwegenetz angesehen werden.

Auch, weil stark frequentierte Fahrradwege wie der Siegfried-Radweg oder die Strecke von Weinheim über Mörlenbach und den Über-

wald direkt an den ehemaligen Bahnhof in Wahlen führen. Außerdem sind Mountainbikestrecken nicht allzuweit entfernt. „Insgesamt soll es ein Platz werden, an dem sich auch die Ortsbürger gerne aufhalten“, sagte Schröder. Die Bürgerinitiative „Wir sind Wahlen“ wird die Anlage betreuen und sich um deren Pflege und Sauberkeit kümmern.

„Es gibt noch viele Ideen für das große Gelände“, sagte Simone Daub von der Initiative „Wir sind Wahlen“ und Schröder ergänzte: „Der Weg ist noch lange nicht zu Ende. Wir werden weiter daran arbeiten.“ Unter anderem soll demnächst eine Kletterwand für Jedermann aufgebaut werden.



Auf dem ehemaligen Bahnhofsgelände in Wahlen entsteht etwas Großes: Bereits vorhanden sind ein Minigolfplatz (1), ein Spielplatz (2) und die Wassererlebnisfläche (7). In diesem Jahr sollen eine Radlerinfostation (3) und eine Grillanlage (5) neu hinzukommen. Für die Zukunft sind noch eine Kletterwand (4) sowie eine Blumenwiese (6) geplant. Außerdem führen der Siegfried-Radweg (blau), ein Fußweg (gelb) und der Naturlehrpfad (orange) vorbei.

nk

## Kindergottesdienst

### „Trösten“ steht im Mittelpunkt

**SIEDELSBRUNN.** An diesem Sonntag, 17. Januar, startet wieder der Kindergottesdienst in der Bergkirche Siedelsbrunn. Das Thema wird die Jahreslosung für 2016 sein: Gott spricht: „Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.“

„Gerade Kinder haben sicher viel zu diesem Thema beizutragen, sie wissen doch meist sehr gut aus ihrem eigenen Leben, wie sich das anfühlt“, heißt es seitens der Gottesdienst-Verantwortlichen. Zur Verdeutlichung wird das Gleichnis vom verlorenen Sohn kurz erzählt. Als Überraschung bekommt jedes Kind diese Geschichte bunt illustriert mit nach Hause.

Im Anschluss basteln die Teilnehmer gemeinsam ein Winterfensterbild.

## Freiwillige Feuerwehr: Übungen sollen von den Mitgliedern ernst- und angenommen werden

### Das Thema Atemschutz wird immer wichtiger

**WALD-MICHELBACH.** In Grußworten würdigten Bürgermeister Joachim Kunkel, Kreisbrandinspektor Wolfgang Müller und Gemeindebrandinspektor Erwin Hartmann bei der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Wald-Michelbach das Engagement und die Einsatzbereitschaft der Brandschützer. Kunkel brachte seine Freude über den guten Besuch der Versammlung zum Ausdruck und dankte allen Verantwortlichen der einzelnen Abteilungen für deren geleistete Arbeit im vergangenen Jahr.

Gemeinsames Ziel von Gemeinde und Feuerwehr ist es, den Neubau des Feuerwehrhauses beziehen zu können. Finanziell gesehen sei der Neubau weiterhin eine enorme große Belastung für die Gemeinde.

Der Haushaltsplan für das Jahr wird im Laufe des Monats verabschiedet.

Kreisbrandinspektor Müller dankte allen Verantwortlichen und besonders der Wehrrführung für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr und der letzten Wahlperiode. Zum Thema Atemschutz sagte er, dass dieser Bereich sehr wichtig ist und die, die einen Lehrgang machen können und noch keinen haben, einen besuchen sollten. „Atemschutzgeräteträger werden immer mehr gebraucht“, sagte er. Bei vielen jungen Leuten hänge es heutzutage an der Kondition, dass diese ihren Lehrgang nicht bestehen.

#### „Die wichtigsten Personen“

Dem stimmte Erwin Hartmann zu: „Das sind die wichtigsten Personen

in der Feuerwehr und jeder soll seine Übungen und jährlichen Belastungsübungen ernst nehmen.“ Auch den Gefahrgutzug bat er, in Zukunft so weiterzumachen, wie bisher.

Die elektronische Anmeldung zur Belastungsübung „Streckendurchgang“ in Bürstadt sei so gewünscht gewesen. Deswegen muss jede An- oder Abmeldung online vollzogen werden. „Künftig werden Streckendurchgänge mit wenigen Leuten nicht mehr durchgeführt“, teilte Müller weiter mit. Die Höchstgrenze einer Gruppe für einen Abend liegt dabei bei 25 Personen.

Weiter kündigte er an, dass es auf Kreisebene ab diesem Jahr auch den Lehrgang TH-VU (technische Hilfeleistung-Verkehrsunfälle) geben

wird. Müller dankte allen Helfern – besonders Hans-Günter Frömel aus der Wald-Michelbacher Feuerwehr – für die Unterstützung bei der Bereitstellung der Flüchtlingsunterkünfte im Kreis Bergstraße.

Die jährliche Leistungsübung für Feuerwehren in diesem Jahr in Krumbach statt. Dort können die Feuerwehrangehörigen ihr Wissen auf die Probe stellen. Sie werden mit schriftlichen Fragen und auch technischen Übungen geprüft. Gemeindebrandinspektor Erwin Hartmann hatte dem Einsatz- und Vereinsbericht von Peter Capuani nichts hinzuzufügen.

Außerdem übergab Kunkel an Dominik Linzmaier die Anerkennungsprämie für 10 Jahre aktiven Dienst. **kko**

## CCA

### Karten können abgeholt werden

**AFFOLTERBACH.** Die vorbestellten Karten für die Karnavalsitzungen des CC Affolterbach am 30. Januar und 6. Februar liegen abholbereit bei der Vorverkaufsstelle. Noch gibt es Karten für alle drei Veranstaltungen, denn die Weiberfastnacht am 4. Februar wird auch in Affolterbach stattfinden. Die Aktiven freuen sich auf eine tolle Kampagne mit neuen Ideen und Mitwirkenden. Karten sind bei der Metzgerei Müller, Telefon 06207/2226, zu erwerben.

## KURZ NOTIERT

### Könige in Märchen

**WALD-MICHELBACH.** Die Aktiven Senioren Wald-Michelbach laden zur ersten Veranstaltung in diesem Jahr ein. Thema sind „Die Könige im Märchen“. Lisa Helfrich-Wolf wird drei Märchen erzählen und Ingrid Einicke die Könige in ihrer mythologischen Bedeutung erklären. Der Vortrag findet am Dienstag, 19. Januar, um 15 Uhr im Einhaus statt. Auch junge Gäste sind willkommen.

### Wahlen und Ehrungen

**UNTER-ABTSTEINACH.** Die Leitung der Unter-Abtsteiner Wehr weist auf die Jahreshauptversammlung hin. Sie findet am 23. Januar im Gerätehaus statt und beginnt um 20 Uhr. Im Mittelpunkt stehen die Wahlen des Wehrrührers und des Vorstandes. Neben verschiedenen Berichten wird der Kassenwart über den Stand der Finanzen berichten. Weitere Punkte sind Ehrungen sowie die Bekanntgabe der Feste und eigenen Veranstaltungen. **ui**

## WIR GRATULIEREN

**GRASELLENBACH.** Karl Holzappel, Am Sonnigen Hang 7, feiert am morgigen Sonntag seinen 80. Geburtstag.

**CDU Wald-Michelbach:** Die Fraktion besucht die IGENA / Geschäftsführer Steffen Reinsch erklärt die Unternehmensstrategie und den Weg zum Erfolg

## „Die Ertragslage verläuft weiterhin positiv“

**WALD-MICHELBACH.** Nachdem sich die IGENA innerhalb von sechs Jahren zu einem erfolgreichen Industriepark entwickelt hat, ließ sich die CDU-Fraktion Wald-Michelbach über die Unternehmensstrategie informieren, die zu diesem Erfolg führte. Geschäftsführer Steffen Reinsch erläuterte, dass die Strategie darauf ausgerichtet ist, nicht nur Räumlichkeiten zu günstigen Mietkonditionen zu bieten, sondern diese auch an die jeweiligen Bedürfnisse der Mieter anpassen zu können.

Außerdem stehe eine preisgünstige Versorgung mit Strom, Wärme, Druckluft und vielem mehr sowie ein schneller Internet-Anschluss und ein stundenweise anmietbarer Konferenzraum zur Verfügung. Ein weiterer positiver Aspekt sei die Be-



Ein Besuch bei der IGENA: Die CDU-Fraktion Wald-Michelbach informierte sich über den aktuellen Stand sowie die Strategie des Unternehmens.

treuung des Industrieparks durch eigenes Personal, wodurch den Mietern gewisse Sicherheits- und Serviceleistungen bis hin zur Videoüberwachung des Geländes und ei-

nem täglichen Wach- und Schließdienst geboten werden.

Von Vorteil für Mieter sei auch, dass sich im Industriepark das Büro der Zukunftsoffensive Überwald be-

finde, die Firmen in Sachen Existenzgründung, Finanzierung, Fördermittel und einigem mehr berät. Speziell Existenzgründern mache die IGENA besonders günstige Einstiegsangebote, die diesen helfen, das Risiko in der Anfangsphase zu verringern.

Laut Reinsch verläuft die Ertragslage der IGENA weiterhin positiv. Die Gewinne stünden für Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen zur Verfügung. So wurden von 2010 bis 2015 mehr als 1,5 Millionen Euro aus Eigenmitteln investiert. Die Aufträge gingen überwiegend an Firmen in der Region. Hinzu komme, dass auch die angesiedelten 22 Firmen über 100 Menschen beschäftigen.

Auch die Kommune profitiere

von der IGENA, erhalte sie doch beispielsweise jährlich mehr als 50 000 Euro an Grundstücksabgaben wie Grundsteuer und Gewerbesteuer. Die CDU-Fraktion zeigte sich beeindruckt von dem, was hier innerhalb von fünf Jahren erreicht wurde. Damit sei der Mut, das Stammwerk von Coronet mangels anderer Nutzungsmöglichkeiten durch die Gemeinde zu übernehmen, belohnt worden.

Stefan Doetsch, Fraktionsvorsitzender, erinnerte aber auch daran, dass die Vertreter von BfW und Grünen dieses Projekt immer wieder schlecht geredet und durch unwahre Zahlenangaben den Start der IGENA erschwert hätten. Darüber sollten sich die Bürger jedoch selbst ein Urteil bilden. **kko**